

Söckchen für die Stadt-Babys

Die Strickgruppe des DRK hat gestern die ersten 50 Paar übergeben. Der Oberbürgermeister sagte Dankeschön.

Von [Gerd Betka](#)

erschienen am 20.05.2016

Reichenbach. Alle Reichenbacher, die ab dem 1. Juni ein Baby bekommen, erhalten als kleines Geschenk von der Stadt Reichenbach neben einem Schmusetuch auch ein Paar gestrickte Söckchen. Möglich gemacht hat das die Strickgruppe des DRK, die gestern in den Räumen der Sozialstation an der Albertstraße die ersten 50 Paar an Oberbürgermeister Raphael Kürzinger (CDU) übergab.



Annelie Schongalla mit den von der Strickgruppe des DRK gefertigten Babysöckchen.

Die Strickgruppe, so erzählt Annelie Schongalla vom DRK, besteht seit 2009. Die neun Frauen treffen sich jeden letzten Donnerstag im Monat in den Räumen der

Foto: Franko Martin

Tagespflege. Sie haben schon etliche Einrichtungen unterstützt. Beispielsweise wurden Schals, Mützen oder Schlafpüppchen für die Kitas Kinderland in Reichenbach, "Mischka" in Mylau, "Jona" in Brunn und "Kuschelbär" in Schönbach gefertigt. Unterstützt wurden die DRK-Kleidertruhen in Reichenbach und Lengenfeld sowie die Reichenbacher Tafel. Und über die Oberschule Neumark, die eine Partnerschaft nach Togo unterhält, gelangten Decken und Westen der Strickgruppe bis nach Afrika.

Im Herbst 2015 gestaltete die Strickgruppe das Schaufenster des Bürgerbüros am Markt. Damals fragte Raphael Kürzinger, seinerzeit Referent des OB, an, ob die Damen auch Söckchen für alle neuen Reichenbacher Erdenbürger stricken könnten. - Sie konnten! Die Söckchen lehnen sich an die Stadtfarben an. Für die Mädchen sind sie in Weiß-Gelb gehalten, für die Jungs in Weiß-Blau. Die jungen Eltern bekommen sie mit den Anträgen für die Aufwendungsbeihilfe im Bereich Sozialwesen der Stadt.

OB Kürzinger sagte den Frauen herzlichen Dank für das fleißige Handarbeiten und kündigte an, dass sich die Stadt revanchieren wolle: mit Material und Kaffee. Wolle und Knöpfe sind als Spenden immer willkommen, sagte Schongalla.

2015 gab es in Reichenbach 118 neue Erdenbürger, 50 Mädchen und 68 Jungen.